

Schachspiel auf dem Führungssimulator

Autor(en): **Pola, Michel / Menoud, Cédric / Achermann, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **186 (2020)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-880783>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schachspiel auf dem Führungssimulator

Damit der Gegner schachmatt gesetzt werden kann, sind die richtigen Züge gefragt. Auf dem Führungssimulator der Generalstabsschule in Kriens hat der Lehrverband Fliegerabwehr 33 (LVb Flab 33) anfangs März 2020 mit vier Truppenkörper-Stäben anlässlich einer Simulationsübung mit dem Namen CHATRANG die «Bewegungen auf dem Schachbrett» geübt.

Michel Pola, Cédric Menoud,
Urs Achermann

Schachrandsch oder Chattrang gilt als der iranische Vorläufer des modernen europäischen Schachspiels und als Nachfolger des indischen Ur-Schachs Chaturanga. Wie im modernen Schach gewinnt die Partie, wer den Gegner matt- oder pattsetzt oder alle gegnerischen Figuren ausser dem König schlägt. Und wie auf einem Schachbrett lassen sich auch im Führungssimulator die Truppen bewegen, mit dem Ziel, den Gegner zu besiegen.

Ausgangslage

Zu Zeiten der Armee 61 gab es die sogenannte Heereseinheitsflab, das heisst, die grossen Verbände und die Truppenkörper verfügten über eigene, damals sehr zahlreiche, Fliegerabwehrmittel. Das Zusammenspiel von Bodentruppen und bodenstützter Luftverteidigung (BODLUV) ergab sich damit von selbst und wurde auch regelmässig geübt. Seit der Armee XXI werden die mittlerweile stark reduzierten BODLUV-Mittel im Lehrverband Fliegerabwehr 33 (LVb Flab 33) gepoolt und modular zum Schutz von Formationen, Objekten und Räumen eingesetzt. Die Zusammenarbeit zwischen Bodentruppen und BODLUV sowie das gegenseitige, taktische Wissen wurde dadurch noch wichtiger, wurde aber zu wenig trainiert. Mit regelmässigen Simulationsübungen soll diese Lücke geschlossen werden. So soll auf Seiten der Fliegerabwehr der Truppenkörperkommandant beispielsweise wieder unmittelbar erfahren, dass die Kampfräume, das Bewegungs- und Hindernisführungskonzept (BHFK) und das Feuerführungskonzept (FFK) von Nachbartruppen einen direkten Einfluss auf seinen eigenen taktischen Abschluss und seine Eventualplanung haben.

Im Jahr 2016 trainierte die Fliegerabwehr erstmals auf dem Führungssimulator

und betrat damit komplettes – aber wertvolles – Neuland. Festgestellt wurde dabei, dass es zwingend einer Kopplungsebene zwischen Flab-Truppenkörpern und den am Boden kämpfenden Verbänden bedarf, damit die verschiedenen Flab-Mittel sinnvoll eingesetzt werden können. Diese Funktion, die es seit der Abschaffung der Flab-Kampfgruppen nicht mehr gibt, wird in Zukunft der bisherige (Miliz-)Stab des LVb Flab 33 als Einsatzstab übernehmen, gleichzeitig transformiert sich der Lehrverband zur BODLUV-Brigade. Der Stab muss für diese Funktion zuerst noch ausgebildet werden, was im laufenden und nächsten Jahr geschehen wird. In der Simulationsübung



Eine aktuelle Lagekarte hilft, den Überblick zu bewahren.

CHATRANG 2020 wurde diese Kopplungsebene deshalb noch nicht gespielt, die Abteilungen wurden also direkt betit.

Zielsetzungen

Die Zielsetzung der Simulationsübung bestand darin, die Stäbe der Abteilungen in den Bereichen Aktionsplanung und Lageverfolgung realitätsnah zu üben und so Erfahrungen in der Durchführung von Simulationsübungen zu sammeln und Schlussfolgerungen für zukünftige Übungen im Führungssimulator zu

ziehen, Schwachstellen in der Ausbildung der Kommandanten und Stäbe in der Lageverfolgung zu erkennen sowie Sicherheit in der Lageverfolgung bei länger dauernden Einsätzen zu gewinnen.

Inhalt der Übung

Die Übung basierte (mit Anpassungen) auf dem Übungsszenario «Neptun»: Seit mehreren Jahren bestehen Spannungen zwischen den fiktiven Staaten Elbonia und Danubia, den nördlichen Nachbarn der Schweiz. In den letzten Tagen vor Übungsbeginn ist die Lage eskaliert, weil Elbonia überraschend Danubia angegriffen und deren Luftwaffe ausgeschaltet hat. Drava,

der östliche Nachbar der Schweiz und Verbündete von Danubia, bereitet einen Bodenangriff entlang des südlichen Ufers des Bodensees vor, um Danubia gegen aufgelaufene elbonische Truppen zu unterstützen. Das Heer hat den Auftrag erhalten, einen gegnerischen Stoss durch die Schweiz zu verhindern und den Gegner zu vernichten. Die BODLUV ist zum einen beauftragt worden, eine Friedenskonferenz sowie weitere kritische Infrastrukturen zu schützen. Andererseits ist der Flab-Schutz zu Gunsten von Objekten, Räumen und Formationen, darunter der Mechanisierten Brigaden (Mech Br) 1, 4 und 11, sicherzustellen. Die BODLUV verfügt zur Erfüllung dieses Auftrags über sechs Abteilungen, davon die drei Mittleren Flab Abteilungen (M Flab Abt) 32, 34 und 45 (letztere supponiert), die Mobile Flab Lenk Waffen Abteilung (Mob Flab Lwf Abt) 4 sowie die Leichten Flab Lenk Waffen Abteilungen (L Flab Lwf Abt) 5 und 7 (letztere supponiert).

Verlauf der Übung

In drei Simulationsdurchgängen (Sim-Runs) wurden drei verschiedene Etappen durchgespielt, um mit zeitlichen Schnitt-



Der S2 erläutert die feindlichen Möglichkeiten.

ten eine Aktion mit längerem Verlauf abbilden zu können:

- Im Sim-Run 1 wurde die Phase des Übergangs von der Unterstützung ziviler Behörden zur Abwehr eines militärischen Angriffs, verbunden mit dem Aufmarsch in die Einsatzdispositive, simuliert. Die beiden betübten M Flab

Der Abteilungsstab bei einem Lagerapparat.



Abt erhielten den Auftrag, anstelle ziviler Infrastrukturen neu die Flugplätze Meiringen, Emmen und Alpnach zu schützen. Die Mob Flab Lwf Abt und die L Flab Lwf Abt bezogen ihre Dispositive zum Schutz der Bereitschaftsräume, Angriffsgrundstellungen und Kampfräume der drei vorgenannten Mech Br sowie wichtiger Thur-Übergänge.

- Im Sim-Run 2 befanden sich die Flab-Feuereinheiten in ihren Stellungen. Aufgrund des einsetzenden gegnerischen Stosses entlang des Bodensees wurden die Mech Br 1 und 4 zur Verzögerung, zum Sperren sowie zum Offenhalten von Übergängen eingesetzt, während sich die noch im Bereitschaftsraum befindliche Mech Br 11 zur Vernichtung des Gegners bereithielt. Durch den Feuerkampf mit den gegnerischen Verbänden kam es auch bei der Mob Flab Lwf Abt und den L Flab Lwf Abt zu erheblichen Ausfällen und Verlusten. Eine besondere Herausforderung stellte die Lageverfolgung Rot am Boden dar, da die gegnerischen Aktionen unmittelbare Konsequenzen auf die Auftragsverfolgung hatten.
- Im Sim-Run 3 ging es schwergewichtig darum, die BODLUV für die entscheidende Aktion von Blau am Boden, nämlich die Annäherung und den Kampf der Mech Br 11 zur Vernichtung des Gegners, sicherzustellen, sowie im Rahmen der Eventualplanung eine frictionslose Anpassung des Dispositivs unter ständiger Erfüllung des Auftrags vor-



zunehmen. Dazu war insbesondere eine intensive räumlich-zeitliche Koordination mit den Mech Br erforderlich.

Erkenntnisse und Lehren

Die Simulationsübung wurde von allen beübten Kommandanten wie auch von der Übungsleitung als lehrreich und wertvoll bezeichnet. Die Stäbe nutzten die Chance zum Üben, die Übungsleitung erkannte Stärken und Schwächen.

**Auch für die BODLUV gilt:
«Eine detaillierte
Beurteilung des Raumes
und eine konsequente
Verfolgung der Lage Boden
sind unabdingbare
Voraussetzungen für
den Erfolg.»**

Folgende Lehren zog der Kommandant LVb Flab 33 und Übungsleiter, Br Hugo Roux, aus der Übung:

- Das taktische Verständnis für die Geschehnisse am Boden muss unbedingt verbessert werden. Die Abteilungsstäbe müssen sich stärker bewusstwerden, was

es bedeutet, sich im Raum einer Mech Br aufzuhalten und unter Umständen gar das frontnächste Element zu sein. Eine detaillierte Beurteilung des Raumes (wo ist die eigene Leistung zu erbringen, wer ist im Raum, wo sind die Kampfräume, die Verschiebungsachsen, die Angriffstreifen) und eine konsequente Verfolgung der Lage Boden sind unabdingbare Voraussetzungen für den Erfolg. Einen Beitrag zur Lage am Boden kann FIS HEER leisten, das erstmals bei Flab-Verbänden zur Verfügung stand und in einigen Jahren auch bei der BODLUV eingeführt werden soll.

- Die Stabsarbeit muss geübt, geübt und nochmals geübt werden, damit die Abläufe sitzen und die Produkte passen. Es hat sich gezeigt, dass Einheiten, die vor kurzem im Einsatz waren (WEF), mental viel besser vorbereitet waren und die Prozesse besser im Griff hatten. Eine Schlüsselfunktion bei der Stabsarbeit kommt dem Nachrichtenoffizier (S2) zu. Zu seiner Unterstützung (und allenfalls Stellvertretung) ist es nötig, dass sich auch die anderen Stabs-Fakultäten für die Nof-Arbeit interessieren und kritisch mitdenken.
- Mit der Koordination der BODLUV-Einsatzelemente lassen sich viele Synergien nutzen und unnötige Manöver vermeiden. Eine Kopplungsebene zwischen den Flab-Abteilungen und den Heeres-

Am Regierbericht wird der Übungsverlauf besprochen.

Bilder: Kdo Fhr Sim

einheiten ist deshalb zwingend erforderlich, mit dem Wegfall der Flab-Kampfgruppen aber nicht mehr vorhanden. Die Transformation des LVb Flab zur BODLUV-Brigade sollte hier ab 2023 Abhilfe schaffen.

Zusammenfassend stellte Roux fest: «Wenn du den Boden nicht kennst, wirst du den Auftrag nicht erfüllen.» Eine nächste Simulationsübung ist deshalb schon fix in den Planungen vorgesehen. ■



Oberst i Gst
Michel Pola
Lic. iur., LL.M.
Rechtsanwalt
8807 Freienbach



Oberstlt i Gst
Cédric Menoud
1624 Progens



Oberstlt
Urs Achermann
Dr. iur.
6023 Rothenburg